**Zeitschrift:** Saiten: Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

**Band:** 19 (2012)

**Heft:** 213

**Artikel:** sieberementig sakramentig

Autor: Signer, Steff

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-884791

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# sieberementig sakramentig

steff signer über Spriessen und Sterben zwischen High und Matt

Am Anfang steht oft die Trostlosigkeit und die Leere. Diese, einmal kompostiert, lässt Dünger entstehen und darauf spriesst und wuchert dann der Wildwuchs. Der kreative Prozess ist das Kompostieren, das Pflücken der Früchte passiert im High-Zustand. Ich habe mich natürlich immer wieder einmal damit auseinandergesetzt, wo die Kreativität herkommt. Ist es der Dschungel, die Wildnis, die Wüste oder ist es der «trömmlige Trömmel», der Ort, der zwischen High und Matt liegt. Als Reaktion auf söttige Einöden spriessen dann Musik, Text oder Malereien unter dem Motto: Ein Bach braucht keine Verbauung, um zu wissen, wo er hinfliessen soll. Damit der Dschungel wild wuchern kann, brauchts zuerst eine fast trostlose Einöde. Erst aus diesem Spannungsfeld entstehen dann die Früchte. Die Früchte sind kaum je einfach da.

Ein solcher Text beispielsweise ist «Woher die Kreativität herkommt/Ossem November 58». Ein düsterer Einakter mit einem Erzähler, der am «tengele» ist. Ein Blick in «the other side of Brauchtum».

#### (In der beklemmende Stille hört man eine Stubenwanduhr ticken)

Magrone Affe ond Schwarze paffe

Patrone Chrütter ond Bluet oss de Ütter

Karbid Petrol Gräuchts vom Pläss för diis Wool

sieberementig sakramentig vom Ziischtig bis zom Mentig

ond de Föfliiber förs Oberhocke haltete d Erinnerig wach an November 58

Weckamine chodere d Seelenot loo lodere

Zimtfladebrosme Wiiberärsch Buuregrend machts domm ond närsch Galtlighoor Bschöttigröch ond welchi Kalenderschpröch

da sönd d Schpuure ond Gröch Hagel ond Bröch ossem November 58

ond de Föflißer förs Oberhocke haltete d Erinnerig wach an November 58

sieberementig sakramentig vom Ziischtig bis zom Mentig

Dämone ossem Tobel onder de Nebelfetze i de Loftsüüle

zwüschet Bodesee ond Alpstèè

hönder de Bäch zwüschet de Töbel bi de Chräche:

ken Fotiapparat nemt da uuf ke Babeterie het söttig Bilder ke Poschtauto wör dai hupe oder aahalte au wenns dai e Halteschtell gäb wildi Hönd, wo hönderschi bellit, flankiert vo blääche, verwahrloste Goofe zahnlos, zahllos, oss Inzocht

da sönd d Schpuure ond Gröch Hagel ond Bröch ossem November 58 haltete d'Erinnerig wach a Dämone vom November 58

verrickti Rendli Bluet oss de Nase de Metzger säät: is Loch!

D Schprooch velore s Aaluege veläädet s Schwige regiert ond reguliert de Drock vom Herz

de Docht vo de Cherze velöscht rüücht uus im lääre Huus

s Grääss vedüerret d Fährli vefroore de Pläss hönds veschosse ond d Herze veschlosse vewunsche, vehäxt vo de Hitz im Grend ond em Brand im Herz

de Grossvater im Soff verfrore iigschloofe fö immer bi 18 Grad minus

de Vater im Tenn mit em Chäblischtrick om de Hals Muetter debil, zählt d Erbsli, wonnere d Schwöschter wi de Psychiatrische i n Schoss schöttet allewill ond immer wieder de Bueb mit Schprengschtoff i d Loft extra Umfall Da wääss me Da wääss me nüd

ond d Striichmusig spielt aas schö, dass Einte wies Anderi zom hüüle isch

d Seelebrüe dampfet im Topf im Schittliofe

da sönd Schpuure ond Gröch Hagel ond Bröch ossem November 58

ond de Föfliiber förs Oberhocke haltete d Erinnerig wach a Dämone vom November 58

wo d Niedertracht au e Tracht gsee isch

sieberementig sakramentig vom Ziischtig bis zom Mentig

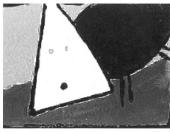


Bild: Steff Sign

Aus dem geplanten Buch «Strick ond Dege» – auf der Suche nach der Melancholie, Schwermut, Depression und dem Suizid im Henderland. Steff «Infrasteff» Signer ist Musiker und Autor («Highmatt» 2008) in Herisau.

